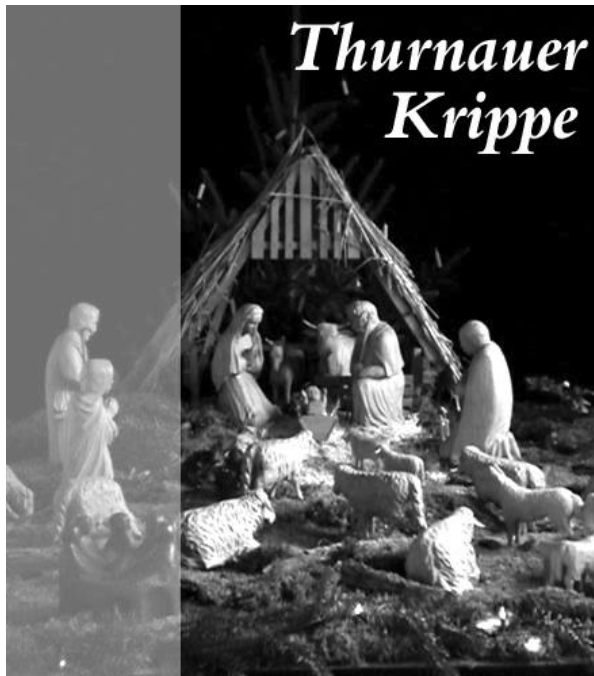


Pfarrbrief

Dezember 2007

Katholische Filialkirchengemeinde Thurnau - Neudrossenfeld



Gern beobachte ich, wie Kinder still und staunend vor der Krippe stehen. Sie haben sich Gott Lob noch etwas bewahrt, was uns Großen fast abhanden gekommen ist: das Schauen und Staunen. Das konnten die Hirten von Betlehem, die Weisen aus dem Morgenland, der greise Simeon im Tempel. Können wir es auch noch?

Bischof Rudolf Müller

Erzbistum Bamberg feierte tausendjähriges Bestehen

Bamberg, 1. November 2007. Mit einem großen Pontificalgottesdienst im Bamberger Dom haben Erzbischof, Ehrengäste und Gläubige das tausendjährige Bestehen des Erzbistums Bamberg gefeiert. Der abschließende säkulare Festakt mit der Ansprache des Präsidenten des Europäischen Parlaments Hans-Gert Pöttering fand im Bamberger Kongresszentrum statt. Zugleich ging das ein Jahr andauernde Bistumsjubiläum zu Ende, zu dessen reichem Programm Festgottesdienste, Ökumenische Veranstaltungen und Ausstellungen gehörten.



Das Bistumsjubiläum stand unter dem Motto "Unterm Sternenmantel - 1000 Jahre Bistum Bamberg" - der Sternenmantel, der heute im Bamberger Diözesanmuseum zu sehen ist, war ein kostbares Geschenk des Kaisers zu Bistumsgründung. Auch die Kirchengemeinden Neudrossenfeld, Thurnau, St.Hedwig/ Kulmbach und Motschenbach nahmen sich das Motto zum Herzen und schufen einen eigenen, vierteiligen Sternenmantel (siehe Bild). Jeder konnte gegen einen Spende "seinen" Stern an diesen Sternenmantel anheften. So kam ein Betrag von 1000 Euro zusammen, der der Initiative des Bistums "Ausbildung - Arbeit - Zukunft - Für Menschen in unserer Region" zu Gute kommt.

Am Allerheiligen 1007 gründete das Kaiserpaar, Heinrich II. und Kunigunde, das Bistum als ihr Andenken und als Ausgangsort für die Missionierung der noch heidnischen Bevölkerung der Umgebung.

Herzlich willkommen!

In der Pfarrgemeinde St. Hedwig dürfen wir herzlich **Pfarrer Adalbert Lachnit** begrüßen. Dreißig Jahre hindurch hat er als Seelsorger in der Pfarrei St. Bartholomäus in Wartenfels und fast ebenso viele Jahre in der Kuratie St. Petrus Canisius in Presseck gewirkt. Freuen wir uns, dass er nun seinen Ruhestand in Kulmbach verbringt: „Ad multos annos! – Auf viele Jahre!“



Liebe Mitchristen!

Erwartungen gehören zu meinem Leben. Erwartungen lassen mein Herz höher schlagen. Mit ihnen verbinden sich Hoffnungen, Wünsche, Sehnsüchte, Veränderungen.

Auf Erwartungen muss ich warten können – ich brauche Geduld. Das Warten hat sehr verschiedene Gesichter: Angst, Neugier, Interesse, Gleichgültigkeit.

Erwarten meint mehr als nur warten. Darin steckt etwas vom Engagement, Interesse und Zutun des Wartenden.

Unser Leben ist bestimmt von kleinen und großen Erwartungen. Es fällt uns schwer, ohne Erwartungen zu leben. Erwartungen bestimmen unser Leben, bringen es voran und halten es in Bewegung. Das ist die eine Seite unserer Erwartungen.

Die andere sucht Antwort auf die Frage: Wer oder was steht hinter meinen Erwartungen? Weiß ich, dass ich erwartet werde – am Ende meines Lebens? Wird in meinem Leben sichtbar und erfahbar: Du bist erwartet!? Die entscheidende Erwartung kreist um die Frage: Was, wie und wo werde ich endgültig sein? Gibt es ein letztes Glück?

Eine Zeit des Erwartens im Kirchenjahr ist der Advent. Hier kommen die Erwartungen zu Wort: Friede, Gerechtigkeit, Freude, Segen, Wunsch nach Glück, ewiges Leben. Im glaubenden Menschen sind diese Erwartungen in Gott verankert. Der Advent lädt uns ein, auf ihn unsere tiefsten Erwartungen zu richten!

Eine frohe und besinnliche Zeit der Erwartung sowie gesegnete Weihnachtstage wünschen Ihnen

P. Thomas Wagner SS

Pfarradministrator

Christine Frey

Kaplan

Barbel Jansong

Pastoralreferentin

Pfarrgemeinderatsvorsitzende

Elisabeth Häselar

Kirchenpfleger

Jo Fries

Hausgebet im Advent

Zur Einstimmung in die Zeit des Advents sind wieder alle Katholiken in Bayern zum Hausgebet am Montag, **3. Dezember 2007**, eingeladen. Der Hausgottesdienst ist in diesem Jahr mit einem Bild- und Liedwort überschrieben: „Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht“. Ein kraftvolles Wort des Propheten Jesaja wird aufgegriffen, der etwa 700 vor Christus seinem Volk im Exil Trost und Stärkung zugesprochen hat. Die ermutigenden Schriftworte, Gebete und Impulse des Hausgebetes möchten auch

unsere Dunkelheiten in unserem Leben erhellen und die Adventszeit zu einer hoffnungsvollen Einstimmung auf das Weihnachtsfest werden lassen. Die **Textvorlagen** werden am 25. November nach dem Gottesdienst ausgeteilt und liegen in den Kirchen aus. Um 19.30 Uhr werden als Zeichen der Verbundenheit und des gemeinsamen Beginns in ganz Bayern die Glocken unserer Kirchen läuten.

Kinder-Weihnachtsrätsel



Liebe Kinder, auf den nächsten Seiten finden ihr ein paar knifflige Fragen, die sich rund um das Thema **Weihnachten** drehen. Mit jeder richtig beantworteten Frage kommt ihr dem Lösungswort näher. Mitmachen lohnt sich! **Tolle Preise** warten auf euch! Viel Vergnügen beim Rätsellösen!

Ich war krank und ihr habt mich besucht

Pfarrer Wagner und Kaplan Christian Steger besuchen besonders in der Adventszeit die Kranken und Gemeindemitglieder, die aus gesundheitlichen Gründen nicht zum Gottesdienste kommen können. Bitte melden Sie sich oder Ihre kranken Angehörigen, die einen Besuch wünschen, im Pfarrbüro St. Hedwig (09221/7961) an.

Weihnachtsrätsel – Frage 1: Wie heißt der Erzengel, der Maria die Frohe Botschaft überbrachte? Den Lösungsbuchstaben findest Du an dritter Stelle.

Katholischer Kirchenchor St. Marien

Jetzt im Dezember können wir auf ein bewegtes Jahr zurückblicken. Die Schwerpunkte unserer Kirchenmusik legten wir auf die Kreuzwegandacht am Palmsonntag und auf eine feierliche Mai- und Rosenkranzandacht. Traditionell sangen wir Ostern und werden unserer Patronatsfest am **7.12.** und dem **zweiten Weihnachtsfeiertag** musikalisch ausgestalten.

An unserem Pfarrfest (immer Fronleichnam) gab der Chor zum Abend ein kleines **Konzert „Querbeet“**. Verschiedene musikalische Darbietungen von großen und kleinen Musikern aus dem Landkreis Thurnau und Neudrossenfeld mit einführenden Texten brachten das Fest zum erfolgreichen Abschluss.

Außerdem sangen wir die Heilige Messe zur Hochzeit unseres Chormitglieds Katrin Peschel. Verstorben sind zwei langjährige Mitglieder unseres Chores: Rufin Lepiarezyk und Konrad Ikerna. Im Requiem nahmen wir Abschied von ihnen und sangen in den Hl. Messen für sie.

Für die unermüdlichen Proben **jeden Mittwochabend** möchten wir uns bei unseren Sängerinnen und Sänger ganz herzlich bedanken. Wer gerne in unserm Chor mitsingen möchte ist ganz herzlich willkommen. Wir wünschen Ihnen allen ein friedvolles Weihnachtsfest, einen guten Rutsch und vor allem Gottes Segen für das kommende Jahr 2008! Herzlichst,

Elisabeth Hänseler, Chorsprecherin und Wolfgang Gebert, Chorleiter

Winterwanderung „rund um Thurnau“

Unsere jährliche Winterwanderung findet dieses Jahr bereits am Sonntag, den **30. Dezember** statt. Wie gewohnt treffen wir uns um **14.00 Uhr** an der Kirche. Nach unserer 1,5-stündigen Wanderung wärmen wir uns mit Glühwein und Plätzchen wieder auf. Alle sind herzlich eingeladen!

Neues aus unserer Bücherei

Unsere **Bücherei** ist jeden Sonntag nach dem Gottesdienst geöffnet. Durch Neuzugänge im vergangenen Jahr ist der Buchbestand auf über **1200 Bände** angewachsen. Für Kinder und Jugendliche, sowie für Erwachsene finden sie immer etwas von Interesse.

Ein kleiner Ausschnitt unseres Buchbestandes liegt zur Information am Kircheneingang aus. Wäre nicht für die dunkle Jahreszeit hie' und da nicht mal ein Buch eine gute **Abwechslung**???

Neues von der Seniorengruppe St. Marien Thurnau

Die Seniorengruppe von St. Marien Thurnau war auch im Jahr 2007 sehr rege. Das Treffen an jedem 2. Dienstag im Monat ist für viele ein Höhepunkt und Abwechslung im Alltag. Die Themen richten sich meistens nach den Festen des Kirchenjahres.

Bei Kaffee und Kuchen und meistens noch mit einem guten Imbiss für den Heimweg ist für alle Teilnehmer ein angenehmer Nachmittag im Kreise Gleichgesinnter verbunden.

Besondere Anlässe bieten immer die angefallenen Geburtstage. Mit einem kleinen Geschenk und mit einem Wunschlied werden die Geburtstagskinder bedacht.

Ein besonderer Tag war wieder das Beisammensein im herrlichen Garten der Familie Heß. Es ist schon eine

gute Tradition, wenn wir im August unsere Zusammenkunft in der Hirtengasse haben. Dafür sei auch hier nochmals der Dank an Frau Heß und Steffi Heß gesagt.

Zum Gedenken an das Festjahr der Heiligen Elisabeth von Thüringen unternahmen wir eine Herbstfahrt nach Tüchersfeld in der Fränkischen Schweiz. Dort besuchten wir das Museum mit der Sonderausstellung der Heiligen Elisabeth. Zum Ausklang war eine gemütliche Einkehr in Plankenfels auf dem Programm. Im November feierten wir den Martinstag in gemütlicher Runde. Eine stilvolle Adventsfeier wird das Jahr beschließen. Alle jungen Alten und alte Junggebliebene sind herzlich willkommen.

Pfarradventabend in Neudrossenfeld: 22.Dezember

Ganz herzliche Einladung zum Pfarradventabend in der kath. Kirche Neudrossenfeld am **22. Dezember** nach der Vorabendmesse (18.30 Uhr). Für Speis' und Trank ist bestens gesorgt. Gute Laune müssen Sie mitbringen.

Weihnachtsrätsel – Frage 2: „Wir sagen Euch an den lieben...“
Wie nennen wir die Zeit vor Weihnachten, die übersetzt „Ankunft“ bedeutet? Der vierte Buchstabe ist der Richtige.

Sie haben gespendet

Wir danken im Namen der Hilfswerke und unserer Pfarrgemeinde

Diaspora 2006	101,98 €	Renovabis	182,90 €
Adveniat 2006	757,25 €	Weltmissionssonntag	72,55 €
Kinderkrippenopfer	113,54 €	Caritassammlung und	2796,98 €
Sternsinger 2007	8161,89 €	Kollekte	
Afrika – Mission	90,47 €	Spenden für die Kirche	915,00 €
Misereor	300,31 €	Erstkommunion	474,19 €
Fastenopfer der	31,47 €	Solibrotaktion der	77,74 €
Kinder		Kinder	
Flutopfer Franken	84,27 €	Peterspfennig	56,25 €
		Aktion Sternenmantel	340,40 €

Kirchgeld

Herzlichen Dank all denen, die einen Beitrag geleistet haben. Wir haben 2007 insgesamt 232,00 € Kirchgeld erhalten. Dieses Geld bleibt ohne Abzug in der Pfarrei. Im Osterpfarrbrief werden Sie einen Aufruf für das Jahr 2008 lesen können. Wer aber seinen Beitrag für 2007 noch nicht entrichtet hat, kann diesen Betrag von 3 € jederzeit in einem Umschlag mit Namen versehen in den Kollektenkorb legen oder bei Herrn Flieser, unserem Kirchenpfleger abgeben. Eine Überweisung ist auch möglich: An die Kath. Kirchenstiftung Thurnau/Neudrossenfeld, Kontonummer 581232, Kulmbacher Bank BLZ 771 900 00 mit dem Vermerk „Kirchgeld 2007“. Vergelt's Gott.

Taufen

Neudrossenfeld:

Zapf, Kevin (22.04.2007)
 Staudt, Leon (13.05.2007)
 Burte, Christian Edmund
 (6.10.2007)
 Weigl, Laura Marie
 (21.10.2007)
 Bublik, Lea Nicole und
 Nico Leon Dieter (11.11.2007)

Thurnau:

Flieser, Maximilian (09.04.2007)
 Migenda, Michelle (02.06.2007)
 Klaus, Fabian (02.06.2007)
 Kamlowski, Mia (19.08.2007)
 Weiß, Maja Martina (16.09.2007)
 Prunz, Josef (21.08.2007
 in Unserer Lieben Frau, Kulmbach)
 Fleuchaus, Paul Leonhard (07.10.2007)
 Fuchs, Elias Andreas (14.10.2007)

Trauungen

Neudrossenfeld:

Kristina Specht & Ismail Savasci
(28.07.2007 in Evangelischer
Kirche)

Thurnau:

Britta Bayer & Alexander Einer
(21.07.2007)
Christine Herold & Oliver Langmann
(28.07.2007)
Sandra Hetz & Thomas Leykam
(6.9.2007 in ev. Kirche Berndorf)
Katrin Wachtel & Christoph Peschel
(22.09.2007)

Sterbefälle

Neudrossenfeld:

Gelowicz, Karl (16.08.2007 in ev.
Kirche)

Thurnau:

Helbig, Linda (05.03.2007)
Altmann, Karl Alois (10.04.2007)
Lepiarczyk, Rufin (20.04.2007)
Bahl, Hildegard Frieda (16.08.2007
in ev. Kirche Kasendorf)
Brosig, Rudolfine (16.08.2007)
Ikerna, Konrad (21.09.2007)
Licha, Roman (04.10.2007)
Pichl, Anton (02.10.2007)

Messintention

Umgangssprachlich spricht man davon, „eine Messe für jemanden zu lesen“. Eine Messe ist keine „private“ Veranstaltung, sondern der Ort, an dem alle Gläubige Gott danken. Aber sie bietet auch Raum für die persönlichen Bitten und Anliegen der Menschen. Der Priester gibt somit der Hl. Messe – im Zusammenhang mit einer bestimmten Person oder einem bestimmten Anlass – eine besondere Intention. Das Messstipendium, der gespendete Betrag, kommt der Pfarrei zu Gute.

Die Motive einer Messintention können unterschiedlich sein: Fürbitte für Verstorbene, Gebet für besondere Anlässe wie Geburtstage oder Jubiläen oder Bitte um Gottes Beistand bei schwerer Krankheit.

Um für eine bestimmte Person oder ein bestimmtes Anliegen eine Messintention zu geben, suchen Sie vor der Hl. Messe die jeweilige Sakristei auf. Das **Messstipendium**, Ihre Spende für die Messintention, beträgt 10 Euro.

Weihnachten I: Weihnachtsskrippe

Die Weihnachtsskrippe ist eine Darstellung der Geburt Jesu aus der Weihnachtsgeschichte oder anderer Szenen aus dem Leben Jesu, meist durch Figuren in einer Modelllandschaft Bethlehems.

Das frühe Christentum

Die heutigen Weihnachtsskrippen gehen bereits auf das frühe Christentum zurück, doch zeigten die Darstellungen der ersten Jahrhunderte nur das Jesuskind (nach dem Lukasevangelium in der Futterkrippe liegend) mit den zwei Tieren Ochs und Esel. Die Figur der Maria kam erst im Mittelalter dazu, der Heilige Josef sogar noch später. Hingegen gab es um 500 bereits bildliche Darstellungen, wo die "drei Weisen" ihre Geschenke dem Gotteskind darbringen.

Typische Figuren

Typische Figuren in Weihnachtsskrippen sind Jesus als Kind in einer Krippe, die Mutter Jesu Maria und sein Pflegevater Josef. Auch wenn Ochse und Esel in den biblischen Weihnachtsgeschichten nicht erwähnt werden, haben sie dennoch eine biblische Begründung. Sie findet sich in Jesaja 1,3: *„Ein Ochse kennt seinen Herrn und ein Esel die Krippe seines Herrn; aber Israel kennt's nicht, und mein Volk vernimmt's nicht.“*

Hirten mit Schafe, denen der Verkündungengel die frohe Botschaft verkündete, besuchen das Neugeborene. Die drei Weisen aus dem Morgenland mit den Geschenken (Gold, Weihrauch, Myrrhe) sind wahrscheinlich Sternendeuter. Schließlich fanden sie Jesu auf Grund einer Sternenbeobachtung. Die Bibel spricht nicht von Königen, noch nennt sie ihre Namen (der Volksmund spricht von Caspar, Melchior, Balthasar) und ihre Zahl. Die Anschrift der Sternsinger „C+M+B“ steht für *„Christus mansionem benedicat“*: Christus segne dieses Haus.

Weihnachtsträsel – Frage 3: Jesu Heimat war eine Provinz des Römischen Reiches. Welcher Kaiser herrschte in Rom, als Jesus geboren wurde? Der sechste Buchstabe hilft Dir weiter.

Unser 7. Zeltlager

Unter dem Motto: „Dabei sein ist alles“, trat die katholische Jugend Neudrossenfeld in der zweiten Ferienwoche bei blauem Himmel und sommerlichen Temperaturen den Weg nach Wickendorf zu ihrem Zeltlagerplatz am Rauschenberg an. Die gut geplante und abwechslungsreiche Woche im Zeltlager verging im Nu. Spiele im und um den Frankenwald herum, Lagerolympiade, Workshops und Basteln rundeten das Programm ab. Natürlich wurde auch in diesem Jahr die lagereigene Flagge, welche an einem 16 m hohen Mast thronte, vor zahlreichen Angreifern verteidigt und durch die täglich eingeteilten

Nachwachen bis morgens um drei geschützt und bewacht. Auch der Zwischenfall bei dem die Lagerleitung vorsorglich den Notarzt rufen musste, da sich wohl ein Virus unter den Jugendlichen verbreitet hatte (Übelkeit und Durchfall), war nach kurzer Zeit bereits wieder ausgestanden und hat die gute Stimmung nicht trüben können. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Helfer für ihren Einsatz. Die Woche verging wieder wie im Fluge und unser Zeltlager klang mit Liedern und Gesprächen rund um das Lagerfeuer aus. Wir werden wohl alle noch lange die Ereignisse von unserem 7. Zeltlager in Erinnerung behalten.



Erlebten eine aufregende Woche – die Kinder und Jugendlichen vom 7. Zeltlager, organisiert von Marco Zapf (Dritter von rechts)

Das Adventsprogramm der Kath. Kindergruppe Neudrossenfeld

Unsere Kindergruppe ab 4 Jahre trifft sich jetzt wöchentlich:
Jeden Freitag ab 16:30 Uhr – 18:00 Uhr im
Jugendraum der Katholische Kirche Neudrossenfeld



30.11.07 Spiel und Spaß

07.12.07 Gruppenstunde in der Turnhalle,
Treffpunkt 16:30 Uhr vor der 3-fach-Turnhalle

14.12.07 Lagerfeuer mit Stockbrot, anschließend Winterzelten,
bzw. Übernachtung im Gruppenraum beim schlechten Wetter,
Spiele im Gruppenraum

21.12.07 Weihnachtsfeier mit Wichteln (jedes Kind bringt ein
kleines Geschenk im Wert von ca. 2,-€ mit)

Egal welche Konfession Du hast - und kosten tut es auch nichts! Wir
freuen uns auf Euch! Marco und Udo (Kontakt: 09203 - 91 87 65)
Besucht uns auch im Internet: www.kath-kirche-neudrossenfeld.de

Engagierte Gemeindemitglieder für Kindergruppe gesucht!

Wir suchen für **Thurnau** Eltern oder Großeltern, die Zeit und Lust
haben eine Gruppenstunde zu halten (also mit Kindern basteln,
spielen uvm.), evtl. ab Januar 2008.

Wenden können Sie sich an Christine Bergmann Tel. 09228/5557
oder Annette Aepfelbach Tel. 09228/5458

Krippenspiel in Thurnau: Vortreffen und Aufführung

Am **4. Dezember 2007** findet um 16.00 Uhr für Kinder
der 1. – 4. Klassen das Vortreffen zum Krippenspiel in
der katholischen Kirche Thurnau. Das Krippenspiel wird
dann am 24.12.2007 in der Kindermette um 16.00 Uhr
aufgeführt.



Jugend im Dekanat: Dekanatsgottesdienst am 4. Advent

Jugendliche und Junggebliebene feiern am Sonntag, **23. Dezember**,
um 10 Uhr den Dekanatsjugendgottesdienst in St. Michael
Stadtsteinach. Anschließend Agape im Pfarrheim.

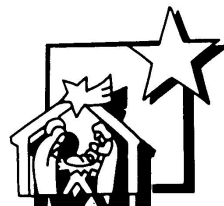
Weihnachtsrätsel-Frage 4: Maria und Josef fanden keine freie
Herberge. In welchem Gebäude wurde Jesus geboren? Den
Lösungsbuchstaben findest Du am Schluss.

Gottesdienstordnung Thurnau – Neudrossenfeld

Sonntag	02.12.	1. Advent- mit Adventskranzsegnung
		Th. 09.00 Uhr Hl. Messe
		Th. 10.00 Uhr Kinder-Wort-Gottesdienst
		Ndf. 10.30 Uhr Hl. Messe
Montag	03.12.	Th. 15.30 Uhr Hl. Messe im Seniorendorf
Dienstag	04.12.	Th. 08.15 Uhr Laudes
		Th. 18.15 Uhr Vesper
Donnerstag	06.12.	Th. 17.30 Uhr Familiengottesdienst
Freitag	07.12.	Th. 18.30 Uhr Vorabendmesse zum Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria
Samstag	08.12.	Th. 14.00 Uhr Taufe von Felix Thiemel aus Kasendorf
Samstag	08.12	Ndf. 18.00 Uhr Beichtgelegenheit
		18.30 Uhr Vorabendmesse,
Sonntag	09.12.	2. Advent
		Ndf. 10.00 Uhr Kinder-Wort-Gottesdienst
		Th. 10.30 Uhr Hl. Messe
Dienstag	11.12.	Th. 08.15 Uhr Laudes
		18.15 Uhr Vesper
Donnerstag	13.12.	Th. 18.30 Uhr Rorate
Sonntag	16.12.	3. Advent (Gaudete)
		Th. 09.00 Uhr Hl. Messe
		Ndf. 10.30 Uhr Hl. Messe
Dienstag	18.12.	Th. 08.15 Uhr Laudes
		18.15 Uhr Vesper
Donnerstag	20.12.	Th. 18.30 Uhr Bußgottesdienst mit Beichtgelegenheit
Samstag	22.12.	Ndf. 18.00 Uhr Beichtgelegenheit
		18.30 Uhr Vorabendmesse,
	anschließend Pfarradventabend



Sonntag	23.12.	4. Advent Th. 10.30 Uhr Hl. Messe
Montag	24.12.	Heiliger Abend Th. 16.00 Uhr Kindermesse mit Krippenopfer und Kindersegnung Th. 22.00 Uhr Christmesse, Kollekte für ADVENIAT
Dienstag	25.12.	Erster Weihnachtstag - Kollekte für ADVENIAT Th. 09.00 Uhr Festmesse Ndf. 10.30 Uhr Festmesse
Mittwoch	26.12.	Zweiter Weihnachtstag Th. 10.30 Uhr Hl. Messe
Sonntag	30.12.	Th. 09.00 Uhr Hl. Messe Th. 19.00 Uhr Ökumenischer Taizé-Gebet in St. Marien Ndf. 10.30 Uhr Hl. Messe
Montag	31.12.	Hl. Silvester I Th. 17.00 Uhr Jahresschlussandacht Th. 23.45 Uhr Kurzandacht zum Jahreswechsel und Glockenläuten
Dienstag	01.01.	Neujahr - Kollekte für das Maximilian-Kolbe-Werk Th. 10.30 Uhr Hl. Messe
Donnerstag	03.01.	Th. 15.30 Uhr Hl. Messe im Seniorendorf
Samstag	05.01.	Ndf. 17.00 Uhr Vorabendmesse mit Aussendung der Sternsinger
Sonntag	06.01.	Th. 09.00 Uhr Hl. Messe mit Aussendung der Sternsinger Kollekte für afrikanische Missionen
Dienstag	08.01.	Th. 08.15 Uhr Laudes 18.15 Uhr Vesper
Donnerstag	10.01.	Th. 18.30 Uhr Hl. Messe



Sternsinger unterwegs – 5. und 6. Januar 2008

Zum 50. Mal werden rund um den 6. Januar 2008 bundesweit die Sternsinger unterwegs sein. „Sternsinger für die Eine Welt“ heißt zum Jubiläum das Leitwort der Aktion Dreikönigssingen, bei der zwischen München und Kiel, zwischen Aachen und Görlitz wieder 500.000 Mädchen und Jungen in den Gewändern der Heiligen Drei Könige von Tür zu Tür ziehen werden.

STERNSINGER
FÜR DIE
EINE WELT**

Durchschnittlich rund 3.000 Projekte in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa können die Sternsinger jährlich unterstützen – Projekte für Straßenkinder, Aids-Waisen, unterernährte Kinder oder Kindersoldaten, Kinder mit Behinderungen oder ohne Heimat. Die weitaus meisten Projekte sind kleinere, finanziell überschaubare Vorhaben, die aber nachhaltig zum Abbau ungerechter Strukturen beitragen. Bildungsprojekte haben dabei einen besonderen Stellenwert.



Auf ein Beispielland, sonst bei den Aktionen üblich, haben die Träger im Jubiläumsjahr bewusst verzichtet: „Wir wollen das weltweite Wirken der Aktion Dreikönigssingen in den Mittelpunkt stellen. Und wir wollen feiern, dass aus dem großen Engagement von Kindern, Jugendlichen und ehrenamtlichen Helfern die heute größte Solida-

ritätsaktion von Kindern für Kinder weltweit geworden ist“, so BDKJ-Bundespräses Pfarrer Andreas Mauritz.

Sternsinger zu sein bedeutet dabei nicht nur, zu Jahresbeginn von Tür zu Tür zu ziehen und die Sammelbüchsen zu füllen. Sternsinger bringen mit ihrem Segen „Christus mansionem benedicat – Christus segne dieses Haus“ die wichtige Botschaft vom Frieden und Sternsinger sind bedeutende Botschafter des Engagements für die Eine Welt. Sie setzen sich ein für Not leidende Gleichaltrige und für eine gerechtere Welt. Sternsinger helfen, Gräben zu überwinden und machen deutlich, was Kinder überall auf der Welt bewegen können.

Bringe die Frohe Botschaft des Evangeliums in die Welt!

In **Thurnau** werden die Sternsinger am Sonntag, den **6. Januar 2008** unterwegs sein. In **Neudrossenfeld** werden die Sternsinger am **5. Januar** nach der Vorabendmesse und am **6. Januar** den Segen Gottes in die Häuser bringen.

Vorbereitungstreffen für die Sternsinger in **Thurnau**: Freitag, **14. Dezember 2007**, 15.30 Uhr im Gemeinderaum der Kath. Kirche

Diözesane Aussendung mit unserem Weihbischof Werner Radspieler: Freitag, **28. Dezember 2007**, 14 Uhr in Bayreuth.

Alles Weitere erfahrt Ihr bei Frau Sauerschell (09228/5466) und Frau Schurkus (09228/5546) für Thurnau/Kasendorf und bei Herrn Marco Zapf (09203/918765) für Neudrossenfeld.

Friedenslicht aus Bethlehem wieder da!!!



Als **Symbol für Frieden**, Wärme, Solidarität und Mitgefühl soll das Licht an alle „Menschen guten Willens“ weitergegeben werden. Damit wir an vielen Orten ein Schimmer des Friedens erfahren, auf den die Menschen in der Weihnachtszeit besonders hoffen. Das **Friedenslicht** aus Bethlehem erhalten Sie bei den **Weihnachtsgottesdiensten** in Thurnau und Neudrossenfeld. Bringen Sie am Besten eine Laterne mit, um die Flamme sicher nach Hause zu transportieren.

Fahrt der Ministranten unserer Pfarreien in die Berge

In der **Woche nach Pfingsten** brechen unsere Ministranten auf in das Berchtesgadener Land. Wir wohnen in der Jugendherberge von Berchtesgaden und starten von hier aus zu jeder Menge von Sport, Natur und Kultur pur.

Ein kleiner Ausschnitt: Natur pur zwischen viel Wasser und Felsen in der Almbachklamm, durch die wir hindurch wandern, um dann in Maria Gern Brotzeit zu halten. Wer es gern wild im Wasser hat, der kann raften gehen auf der Königseearche. Die Herausforderung für ganz Mutige: Aufstieg zum Kehlsteinhaus.

Geschichte erleben, hautnah und unter die Haut gehend: ein Besuch im Dokuzentrum für die Älteren am Obersalzberg zur Geschichte in der Zeit des Nationalsozialismus. Kultureller Höhepunkt wird der Besuch der Geburtsstadt des großen Wolferl sein, Salzburg. Und vieles andere mehr.

Dazu kommt die Jugendherberge, umgeben von Bergen und Wiesen in herrlichster Urlaubslandschaft. Inmitten der Bergwelt sollen den Minis ein paar schöne und erlebnisreiche Tage Geschenk sein für ihren wertvollen Dienst im ganzen Jahr. Geistlicher Höhepunkt ist übrigens ein Abstecher in den berühmten bayerischen Wallfahrtsort Altötting. Die Ministranten sollen etwas erleben, viel Spaß, aber auch Zusammenhalt und die Gemeinschaft junger Menschen, die nicht zuletzt der Glaube verbindet.

Bitte unterstützen Sie uns in dieser Aufgabe! Sie können uns etwa helfen mit einem Beitrag bei der Sammlung im Advent, die eigens für die Ministrantenarbeit gehalten wird. Es ist wichtig, gerade mit der Jugend zu arbeiten, unser aller Zukunft. Ihr auch mit und bei solchen Fahrten gelebten Glauben erfahrbar zu machen.

Was wir sonst noch unternehmen in 2008, steht noch nicht ganz fest. Bei Interesse fahren wir im Juli noch einmal zum Paddeln auf der Altmühl in die schöne Domstadt Eichstätt.

Kaplan Christian Karl Steger

Kommunionkleiderverkauf 2008 im Katholischen Pfarrheim Stadtsteinach

Wer **preiswerte Kommunionausstattung** sucht und wer mit dem Verkauf seiner Kleidung eine gute Sache (KINDERMUT-MACH-AKTION) unterstützen will, ist hier an der richtigen Stelle.

Abgabe:	Freitag, 11.01.2008, 15-17 Uhr
Verkauf:	Samstag, 12.01.2008, 13-15 Uhr
Rückgabe/Auszahlung:	Samstag, 12.01.2008, 16-17 Uhr.

Während des Verkaufs werden Kaffee und Kuchen (auch zum Mitnehmen) angeboten.

Nachrichten, Gottesdienstordnungen, aktuelle Termine und Veranstaltungen sowie eine reiche Bildergalerie finden Sie unter:

www.kath-kirche-thurnau.de

www.kath-kirche-neudrossenfeld.de

Kein anderes christliches Fest ist so mit Symbolen und Brauchtum verbunden wie Weihnachten. Selbst jene, die kaum mehr wissen, warum sie Weihnachten feiern, schmücken den Adventskranz, stellen Christbaum, Krippe und Rauschgoldengel auf, und backen Stollen. Aber was steckt eigentlich hinter diesen Bräuchen?

Der 25. Dezember – wirklich der Geburtstag des Herrn?

Wirklich geklärt werden konnte es nie, warum wir Weihnachten am 25. Dezember feiern. Auch die Bibel gibt keine Auskunft über das genaue Geburtsdatum des Messias. Manche Quellen gehen davon aus, dass der 25. März der Tag der Schöpfung ist. Man bezog das auch auf die Zeugung Jesu. War Jesus am 25.3. empfangen, so konnte man den 25.12. als Geburtstag festlegen. Einen weiteren Hintergrund bietet das Lukas-Evangelium, wo geschrieben steht, dass Jesus sechs Monate nach der Geburt Johannes der Täufer (24. Juni) zur Welt kam.

Christliche Feiertage überlagerten heidnische Feste

Ob der Geburtstag aber überhaupt in die richtige Jahreszeit verlegt wurde, ist fraglich. Lukas schreibt auch, dass die Schafhirten im Freien übernachtet hätten. Im Bergland von Judäa ist es aber im Winter empfindlich kalt. Die junge christliche Kirche feierte ursprünglich die Taufe als Erscheinung des Herrn am 6. Januar beim Epiphaniastag (= Erscheinung des Herrn). Erst im 4. Jahrhundert nahm das Fest des Geburtstages des Herrn in der Nacht vom 24. auf den 25. Dezember an Bedeutung zu. Fest steht, dass der 25. Dezember bereits bei den Ägyptern, Syrern, Griechen und Römern als Geburtstag des „unbesiegtten Sonnengottes“ heilig war. Zudem fiel auf diesen Tag das Fest der Wintersonnenwende, das Julfest. Wahrscheinlich ist, dass man zur Zeit der Christianisierung Weihnachten auf den 25. Dezember legte, weil an diesem Tag viele heidnische Feiertage zusammenfielen und man so den Übergang von heidnischem Brauchtum auf die christliche Religion erleichterte.

Weihnachtsrätsel – Frage 5: Dieser Herrscher bekam große Angst, als er hörte, dass irgendwo ein neuer König in Palästina geboren wurde. Wie heißt dieser König? In seinem Namen findest Du den Lösungsbuchstaben gleich zweimal: an zweiter und vorletzter Stelle.

Taufsonntage

Mit der Taufe werden wir in die Kirche aufgenommen, in die Gemeinschaft der Gläubigen. Ursprünglicher und erster Taftermin ist in allen Gemeinden die Liturgie der Osternacht. Das gilt vor allem für die erwachsenen Taufbewerber, für die Jugendlichen und größeren Kinder. Da ebenso Kleinkinder zur Taufe angemeldet werden und dies in letzter Zeit vermehrt auch für unsere Landgemeinden zutrifft, soll es in Zukunft überall wie bereits in Kulmbach St. Hedwig **festen Taftermine** das Jahr hindurch geben: Jeweils um 14.30 Uhr besteht künftig am ersten Sonntag des betreffenden Monats in Motschenbach, am zweiten in Thurnau, am dritten in Neudrossenfeld und am vierten Sonntag in Kulmbach St. Hedwig die Möglichkeit zur Kindertaufe, ebenso nach Absprache bei der Messfeier am betreffenden Sonntag im jeweiligen Ort. Um rechtzeitige Anmeldung (vier bis acht Wochen) im Pfarrbüro (Telefon 09221/ 7961) wird gebeten.

Familiengottesdienstkreis in St. Hedwig

Eltern und interessierte Personen werden noch dringend zur Mithilfe bei der Vorbereitung unserer **Familiengottesdienste** gesucht, die wir möglichst an jedem vierten Sonntag im Monat feiern wollen. Bei Interesse melden Sie sich bitte bald bei Pastoralreferentin Bärbel Janzing oder bei Pfarrer Thomas Wagner über das Pfarrbüro (Telefon 09221/ 7961).

Nach dem Familiengottesdienst ist ein „**Pfarrmittag**“, bei dem die verschiedenen Gremien des Pfarrgemeinderates jeweils ein kleines Essen vorbereiten. Zur geselligen Runde und zum gemeinsamen Essen sind alle Gottesdienstbesucher herzlich eingeladen. Im AKTUELL erfahren Sie, was auf den Tisch kommt.

An alle Senioren!

In Motschenbach gibt es einmal jährlich einen Seniorennachmittag, in Thurnau trifft sich der Seniorenkreis an jedem zweiten Dienstag im Monat ab 14.00 Uhr, in Kulmbach St. Hedwig gibt es den geselligen Kreis mit wöchentlichen Treffen dienstags ab 14.00 Uhr zu Gesellschaftsspielen und Unterhaltung und den Freizeitkreis, der sich jeden ersten Mittwoch ab 15.00 Uhr zum gemütlichen Beisammensein in der kühleren und zu Spaziergängen in der

wärmeren Jahreszeit trifft und jeden dritten Mittwoch zu Vortragsnachmittagen, immer verbunden mit Kaffee und Kuchen.

Ein zusätzliches gemeinsames Angebot für alle Senioren unserer vier Kirchengemeinden in Kulmbach St. Hedwig, Motschenbach, Thurnau und Neudrossenfeld sollen künftig vierteljährlich stattfindende kleine Ausflugsfahrten per Bus in die nähere und weitere Umgebung unserer oberfränkischen Heimat oder der angrenzenden Oberpfalz sein. Angedacht sind Nachmittagsfahrten zu kulturellen und landschaftlichen Sehenswürdigkeiten mit kurzen Wegstrecken zu Fuß, je nach Anlass auch einer Andacht oder Messfeier, dazu Gelegenheit zum Kaffee oder zur Brotzeit. Mit diesem offenen Angebot sollen alle Ruheständler angesprochen sein, ob sie die oben angesprochenen und bestehenden Angebote für Senioren nutzen oder nicht, ob sie regelmäßig kommen oder nicht.

Herzliche Einladung dazu! Der erste Ausflug soll im März 2008 stattfinden. Näheres wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Beichtgelegenheiten bei fremden Beichtvätern

Am Freitag, den **14. Dezember**, ab 18.00 Uhr Beichtgelegenheit in St. Hedwig/ Kulmbach.

Pilgerreise nach Rom

32 Pilger des Seelsorgebereichs besuchten vom 5. bis 15. Oktober die Ewige Stadt.

Frauen und Männer aus dem katholischen Seelsorgebereich Kulmbach Stadt und Land machten sich mit Freunden und Verwandten zu einer Pilgerreise nach Rom auf. Vom 5. bis 15. Oktober war die 32 Personen starke Pilgergruppe unterwegs, um die Ewige Stadt zu erkunden. Dank bester Organisation und Leitung von Pfarrer Thomas Wagner wurde die Pilgerreise für alle zu einem großartigen Erlebnis. Er kennt Rom aus seiner Studienzeit und führte die Gruppe neben den großen Sehenswürdigkeiten zu vielen kleinen Kirchen, wunderschönen Plätzen und außergewöhnlichen Kunstschatzen.

In einer Generalaudienz auf dem Petersplatz erhielten wir den Segen des Hl. Vaters. Wir besuchten die großen Basiliken Roms St. Peter, St. Paul vor den Mauern, St. Maria Maggiore und St. Johannes im Lateran, besichtigten das antike Forum Romanum und erkundigten per Bus, U-Bahn, aber hauptsächlich zu Fuß die

Stadtviertel Roms. So konnten die Pilger die herrliche Aussicht Roms vom Centro Studi S. Anselmo genießen oder über die Piazza Navona bummeln, wo immer Zeit für Eis oder Kaffee blieben.



Zwei Tagesausflüge mit einem Reisebus nach Subiaco und Montecassino mit Rückfahrt entlang der Küste standen auf dem Programm. Die herrliche Landschaft um Subiaco und die Feier der Hl. Messe im Höhlenkloster Sacro

Speco machten den Besuch der Benediktinerklöster zum besonderen Erlebnis für die Pilgergruppe.

Auch die schönen Abende in der Altstadt Roms bleiben den Pilgern in bester Erinnerung.

Weihnachtsrätsel – Frage 6: Sie waren die ersten, die von der Ankunft des Heilands erfuhren. Welche Personen führte der Engel zu dem neugeborenen Jesu? Der erste Buchstabe ist der Richtige.

Weltladen Kulmbach in neuen Räumen

Der Dritte-Welt-Laden Kulmbach ist umgezogen: Von der Fischergasse ins Hirschengäßchen (verbindet die Klostergasse mit der Langgasse). Neuer, attraktiver Standort; neuer Name „Weltladen Kulmbach“ und das Konzept „Weltladen 2006“, das verwirklicht werden konnte.

Warum fairer Handel? Vor allem Kleinproduzenten können vom Erlös ihrer Produkte - zum Beispiel Kaffee, Kakao oder Zucker - oft kaum ihren Lebensunterhalt decken. Denn auf die Preisgestaltung am Weltmarkt haben sie keinen Einfluss. Anders ist es beim fairen Handel. Beim fairen Handel erhalten die Erzeuger für ihre Produkte Preise, die über dem Weltmarktpreis liegen. Sie werden beim Aufbau selbständiger Vermarktungsstrukturen unterstützt und sind von Zwischenhändlern unabhängig. Doch fairer Handel funktioniert nur, wenn Verbraucherinnen und Verbraucher bereit sind, fair gehandelte Produkte zu kaufen. Neben Lebensmitteln gibt es heute eine Vielzahl

anderer Produkte, die fair gehandelt werden. Eine Erfolgsstory! Seit über 25 Jahren gibt es fairen Handel in Deutschland. Im fairen Handel setzen sich Produzenten-Gruppen und Verbraucher/innen gemeinsam für eine gerechte Welt ein.

Was kann fairer Handel bewirken? Jeder Verkauf fair gehandelter Produkte kommt den Produzenten direkt zugute. Der faire Handel ermöglicht es benachteiligten Produzenten-Familien in Afrika, Asien und Lateinamerika, ihre Lebens- und Arbeitsbedingungen zu verbessern, steht für partnerschaftliche und verlässliche Handelsbeziehungen, stellt die Menschen in den Mittelpunkt und fördert die soziale Gerechtigkeit und den schonenden Umgang mit den natürlichen Lebensgrundlagen. Jede Konsumentin und jeder Konsument kann beim Einkauf ein Stück Welt fair- ändern und zu etwas mehr Gerechtigkeit beitragen. Fairer Handel bedeutet Partnerschaft über viele Grenzen hinweg.

Kommen Sie doch einfach mal vorbei! Entdecken Sie die Vielfalt an exotischen Spezialitäten, wie einen Hom Mali Reis mit leichtem Jasminduft aus Thailand. Erleben Sie hochwertiges Kunsthandwerk und attraktive Gebrauchsartikel – dekorative Wohnaccessoires, exklusives Büttenpapier oder edle Weine aus Chile.

Das Weltladen-Team freut sich auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten: Montag – Freitag 9.00-18.00 Uhr, Samstag 9.00-14.00 Uhr

In **Thurnau** werden am **9. Dezember** nach der Messe um 10.30 Uhr Waren aus dem Weltladen verkauft.

**Gottesdienst in Unserer Lieben Frau/
Kulmbach**

Samstag 19.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag 08.00 Uhr Frühmesse
10.30 Uhr Pfarrgottesdienst



Weihnachtsrätsel – Frage 7: Das weißt Du bestimmt! Welches Tier war mit dem Esel im Stall, in dem Jesu geboren wurde? Der letzte Buchstabe ist der Richtige.

Ehe-, Familien- und Lebensberatung der Erzdiözese Bamberg



Ehe-, Familien- und Lebensberatung
Kronacher Straße 9, 95326 K u l m b a c h
Fon/Fax 09221 - 80 49 66
E-Mail efl.kulmbach@gmx.de
Träger: Erzdiözese Bamberg

Beratung bei Ehe- und Partnerschaftsfragen

Probleme gehören zum Alltag. Sie begegnen jedem von uns als mehr oder minder große Herausforderungen, die Kraft kosten. Manchmal jedoch wachsen persönliche oder partnerschaftliche Schwierigkeiten zu Krisen an, aus denen wir allein keinen Ausweg finden. Wir fühlen uns unzufrieden, ratlos, verzweifelt, körperlich krank.

Die Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle bietet Ihnen Hilfe an, offen über Ihre Probleme zu reden, gemeinsam nach Lösungen zu suchen, Krisen durchzustehen und zu verarbeiten, oder mit - manchmal unveränderbaren - Belastungen besser zu leben.

Die Beratung orientiert sich an Ihrer persönlichen Situation, versucht diese zu klären und die vorhandenen Selbsthilfemöglichkeiten zu entfalten.

Beratung bei Familien- und Lebensfragen

Dabei können auch diagnostische und psychotherapeutische Verfahren eingesetzt werden, um tiefere seelische Belastungen oder psychosomatische Beschwerden zu behandeln.

Sofern erforderlich, arbeiten wir mit anderen Einrichtungen zusammen.

An unsere Beratungsstelle können sich Einzelne, Paare und Familien mit verschiedenen Anliegen wenden, zum Beispiel mit Schwierigkeiten in Partnerschaft, Ehe und Familie, mit Problemen um Trennung und Scheidung, mit persönlichen Ängsten, Depressionen, wirtschaftlichen Schwierigkeiten und Sinnfragen.

Manchmal bringen bereits wenige Gespräche Klärung und Hilfe, unter Umständen kann aber auch ein längerer Beratungsverlauf sinnvoll sein.

Psychologische Diagnostik und Therapie

Als Beraterinnen und Berater stehen Ihnen qualifizierte Fachkräfte mit einer Zusatzausbildung als Ehe-, Familien- und Lebensberater zur Verfügung.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterliegen der Schweigepflicht.

Träger unserer Beratungsstelle ist die Katholische Kirche im Erzbistum Bamberg. Das Beratungsangebot steht jedem, unabhängig von Religion oder Weltanschauung, offen. Die Beratung erfolgt kostenfrei. Sie können unsere Arbeit jedoch durch einen finanziellen Beitrag unterstützen. Durch Ihren Beitrag können notwendige zusätzliche Termine ermöglicht und dadurch Wartezeiten verkürzt werden. Telefonische Anmeldung wird erbeten.

Besondere Gottesdienste in St. Hedwig/ Kulmbach

Montag	24.12.	16.00 Uhr Kindermette als Wortgottesdienst mit Kindersegnung/ Krippenopferkästchen 22.30 Uhr Festliche Christmette
Dienstag	25.12	10.30 Uhr Festmesse mit Kirchenchor (Leitung: M. Axtner) – ADVENIAT-Kollekte
Mittwoch	26.12	10.30 Uhr Hl. Messe – ADVENIAT-Kollekte
Montag	31.12	17.00 Uhr Hl. Messe zum Jahresschluss 23.45 Uhr Kurzandacht zum Jahreswechsel und Glockenläuten
Dienstag	01.01.	10.30 Uhr Hl. Messe zum Neuen Jahr

Weihnachtsrätsel – letzte Frage: Die drei Weisen aus dem Morgenland brachten Jesu drei Geschenke: Weinrauch, Gold und ...? Der Anfangsbuchstabe hilft Dir weiter.

Impressum

Sachausschuss für Öffentlichkeit
Filialkirche Thurnau-Neudrossenfeld
www.kath-kirche-thurnau.de
www.kath-kirche-neudrossenfeld.de

Kath. Pfarramt St. Hedwig

Am Galgenberg 15

95326 Kulmbach

Geöffnet: Donnerstag und Freitag von 14.00 – 17.30 Uhr

Tel.: 09221/7961 - Fax: 09221/7963

Email: pfarrbuero@st-hedwig.de

ADVENIAT Jahresaktion 2007

Im Mittelpunkt der diesjährigen Jahresaktion steht das Thema Gerechtigkeit. Schwerpunktregion sind die Andenländer Chile, Argentinien, Peru, Bolivien, Ecuador und Kolumbien. Ein besonderes Augenmerk gilt der indianischen Bevölkerung in diesen Ländern. Bis heute leiden sie unter Diskriminierung, Benachteiligung und mangelnder Chancengleichheit.

Die jährliche ADVENIAT-Kampagne in der Adventszeit, die so genannte Jahresaktion, ist das Herzstück der ADVENIAT-Öffentlichkeitsarbeit, Jahr für Jahr rückt sie ein Land oder ein Thema in das öffentliche Blickfeld.

ADVENIAT

Weihnachtsrätsel-Lösungsformular

Ausfüllen, ausschneiden und bei Deiner Sakristei oder bei Deiner Religionslehrerin abgeben.

Einsendeschluss: Dritter Advent (16. Dezember 2007)

Das Lösungswort



Dein Name:
Deine Straße:
Deine Ortschaft:
Dein Alter:

Viel Glück!!!